

# Bienen@Imkerei

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP),  
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)  
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)

15

2008

für die 22. KW

Fr. 30. Mai 2008

Gesamtauflage: 3.927

## Bienenschäden durch Saatgutbeize

Münster (wm) In den letzten Wochen war die Presse voll von Meldungen aus dem Badischen, wo es zu erheblichen Bienenschäden gekommen war. Die Behörden, hier vor allem auch das Nachfolgeinstitut der Biologischen Bundesanstalt in Braunschweig, das Julius-Kühn-Institut, hatten schnell gehandelt. Innerhalb von wenigen Tagen war der Schuldige ausgemacht. Heute nun sind die Hintergründe des Bienensterbens weitgehend aufgedeckt und Gegenmaßnahmen wurden eingeleitet.

Es handelt sich um das sehr wirksame Insektizid Clothianidin, das als Saatgutbeize auf Maiskörner aufgebracht wurde. In den Gebieten um Baden und Passau wurde die Bekämpfung des Maiswurzelbohrers mit diesem Präparat empfohlen, um den drohenden Einfall dieses bisher in Deutschland unbekanntem Schädling zu verhindern.

Der Maiswurzelbohrer ist ein Quarantäneschädling der behandelt werden muss. Das Präparat wurde mit einer erhöhten (angeordneten) Dosis ausgebracht, um die Wirkung sicherzustellen. Es kam infolge der Aussaat zu Bienenschäden, weil mehrere Faktoren zusammen kamen, die eine Verdriftung des Wirkstoffes begünstigten.

Primär waren es die Art und Qualität der Beizung und die Ausstattungstechnik. Mais wird üblicherweise mit einer pneumatischen Sähmaschine ausgebracht. Hier wird das Maiskorn angesaugt und in den Boden abgelegt. Die Abluft dieser Geräte wird frei in die Atmosphäre abgeblasen.

Abrieb der Beize konnte so mit dem Wind verdriftet werden. Die Stäube setzten sich auf Tau, Nektar oder Honigtau, wo Bienen mit dem Wirkstoff in kontakt kamen.

Die Behörden haben schnell gehandelt und sofort die in Frage stehenden Beizmittel vom Markt genommen. Diese dürfen weder gehandelt, noch dürfen vorhandene Bestände ausgebracht werden. Seit einigen Tagen ist auch die entsprechende Saattechnik verboten worden. So besteht für dieses Jahr keine Gefahr mehr für unsere Bienenvölker Dies beruhigt nur oberflächlich, da ja fast alles Saatgut schon ausgebracht wurde.

Das problematische Mittel soll nur in den genannten Gebieten in Baden und Passau eingesetzt worden sein. Es ist allerdings durchaus möglich und rechtlich auch erlaubt, dass in den großen Maisanbaugebieten in NRW auch Saatgut vorsorglich mit dem

### Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0 FAX 0671-92896-101  
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de  
web: www.bienenkunde.rlp.de

### Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662 FAX 0251-2376-551  
imkerei@lwk.nrw.de  
web: www.apis-ev.de

### Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352 Fax 0931/9801-350  
web: lwg.bayern.de/bienen  
E-Mail: poststelle@lwg.bayern.de

### Redaktion:

Dr. Stefan Berg (sb), Dr. Ingrid Illies (ii)  
Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph  
Otten (co), Dr. Friedgard Schaper (fs)  
und Dr. Alfred Schulz, (as)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

Der nächste Infobrief erscheint  
in einer Woche  
**Freitag, den 06. Juni 2008.**

Präparat gebeizt wurde. Wir haben in Münster und in Mayen keine Meldungen über direkte Bienenschäden erhalten. Allerdings haben wir relativ viele Meldungen aus der Imkerschaft, die eine schleppende Entwicklung der Bienenvölker auch am Raps beschreiben. Teils wird von Völkern berichtet, die immer kleiner werden. Hier ist der Verlust an Flugbienen eine Erklärung, die natürlich auch die Frage nach Schäden durch Pflanzenschutzmittelersatz möglich erscheinen lässt.

**Haftungsausschluss** Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit o. Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Da wir aber weder tote Bienen sammeln können, noch eine bestimmte Kulturfläche angegeben werden kann, ist eine Untersuchung kaum sinnvoll. Zumal der zeitliche Abstand zum möglichen Schadenseintritt und der Meldung zu groß ist.

Trotzdem wollen wir jene Imker aus NRW ermutigen, die eine deutliche Beeinträchtigung der Volksentwicklung beobachtet haben uns Proben einzuschicken, die wir an das JKI in Braunschweig weiterleiten können. Wir benötigen ca. 100 g Pollenbrot, möglichst aus kürzlich eingetragenen Pollen. Ferner sollen Bienen eingeschickt werden. Wenn es keinen Totenfall gibt, können 50-100 g Bienen am Flugloch abgefangen werden. (ein halbes Honigglas mindestens). Die Bienen können im

### **Varroa-Schulungen in Bayern Jetzt!**

Veitshöchheim (fs) Zur Zeit finden die Schulungen für die ehrenamtlichen Bienenfachwarte und Gesundheitswarte in Bayern statt: im Mai Oberfranken und Niederbayern, im Juni Mittel- und Unterfranken, Oberpfalz, Oberbayern, und Schwaben. Einziges Thema: Varroabehandlung. Gezeigt werden verschiedene Behandlungsmöglichkeiten, Empfehlungen zur Befallskontrolle, Informationsangebote und anderes. Praktische Vorführungen ergänzen die Theorie. Alle teilnehmenden Fachwarte und Gesundheitswarte erhalten Schulungsunterlagen,

Gefrierfach abgetötet werden.

Ferner benötigen wir einen Antrag auf Untersuchung auf Beinenvergiftungen, der im Internet heruntergeladen werden kann:

**www.apis-ev.de / Navigation imkerei aktuell / Bienenschutz im Pflanzenschutz**

Der Antrag sollte möglichst vollständig ausgefüllt werden, damit das JKI Informationen über den Schaden erhalten kann.

Die Proben können sodann nach Münster geschickt werden (Adresse siehe Impressum). Dies gilt allerdings nur für Imker aus Nordrhein-Westfalen.

Weitere Informationen und Hinweise unter 0251/2376-663 oder [werner.muehlen@lwk.nrw.de](mailto:werner.muehlen@lwk.nrw.de)

die ihnen helfen sollen, ihrerseits interessante und praxisnahe Vorträge oder Lehrgänge bei den Imkervereinen zu halten. Deshalb die Empfehlung an alle Imkervereine in Bayern: vereinbaren Sie mit einem Fachwart umgehend einen Termin für eine Varroaschulung, damit die Vereinsmitglieder noch vor Beginn der Sommerbehandlung fit sind für die verschiedenen Möglichkeit der Behandlung und ihre Völker gesund durch den Winter bringen. Nur wer sich auskennt, kann das richtige tun!

### **Unterstützen Sie den Infobrief durch eine Spende:**

Stichwort Infobrief

#### **LWK NRW**

Apis e.V. Voba MS

BLZ 401 600 50

Konto Nr. 600 905 701

#### **DLR Mayen**

KSK Mayen BLZ 576 500 10

Konto Nr. 18333

### **Einladung**

**zum**

### **Tag der offenen Imkerei**

Sonntag, den 15. Juni  
von 10:00 - 17:00 Uhr

auf dem Hof Rickfelder in  
Beckum-Vellern

Dies ist eine Aktion des  
Kreisimkervereins  
Warendorf -Beckum

### **Mitteilung in eigener Sache**

Wir bitten um Verständnis,  
dass Sie den aktuellen  
Infobrief mit etwas  
Verspätung in Ihren Händen  
halten.

Aus organisatorischen  
Gründen war es uns nicht  
möglich, ihn früher auf den  
Weg zu bringen.

# Waagstockdaten

Gewichtsänderungen in g

	Woche bis ...	Fr 23.05.	Fr 30.05.	Woche bis ...	Fr 23.05.	Fr 30.05.
33449	Langenberg	1.500	4.600	55606	Kirn/Nahe	5.100 3.800
33689	Bielefeld		1.500	55743	Hintertiefenbach	3.000 8.000
34431	Marsberg Meerhof	2.900	15.600	55743	Idar-Oberstein	1.800 1.700
40721	Hilden	800	10.400	56077	Koblenz	-2.100 23.200
41239	Mönchengladbach	-1.800	6.000	56077	Koblenz-Arzheim	14.300 14.300
41541	Dormagen	0	6.000	56077	Koblenz-Immendorf	300 30.000
41748	Viersen	2.100	1.900	56154	Boppard	0 1.500
42555	Velbert	-600	9.500	56170	Bendorf	5.650 19.150
42655	Solingen	3.600	1.600	56332	Lehmen	7.700 23.650
45259	Essen-Heisingen	-3.000	7.500	56472	Nisterau	4.500 4.200
45478	Mülheim	9.000	11.000	56564	Neuwied	-1.000 12.500
45721	Haltern am See	1.250	1.250	56566	Heimbach-Weis	-3.000 20.400
46145	Oberhausen	-200	7.400	56584	Anhausen	3.600 12.500
46499	Haminkeln	500	3.000	56589	Niederbreitbach	-800 4.500
47199	Duisburg	1.500	9.000	56656	Brohl-Lützing	-2.000 15.000
47269	Duisburg	3.200	3.600	56861	Reil	4.000 9.000
47906	Kempen	-700	4.200	57368	Altenhudem	0 6.100
48612	Horstmar	3.200	2.500	57439	Attendorn Dünschede	3.500 7.000
51515	Kürten		4.000	57489	Drolshagen	300 4.600
51643	Gummersbach	-400	4.900	57555	Mudersbach	-300 7.000
52146	Würselen	-1.300	13.600	57586	Weitefeld	500 7.200
53474	Bad Neuenahr-Ahrweiler		8.700	57587	Birken-Honigsessen	
53804	Much	-2.000	8.400	57612	Giesenhausen	2.800 5.300
53881	Euskirchen-Stotzheim	300	3.600	57635	Weyerbusch	0 2.000
54293	Trier	7.100	28.700	57647	Nistertal	1.100 9.300
54293	Trier-Biewer	-1.000	23.100	58135	Hagen	-1.100 7.800
54317	Korlingen	-1.500	19.500	58540	Meinerzhagen	2.500 1.100
54318	Mertesdorf		27.800	59556	Lippstadt-Cappel	-3.000 -2.000
54439	Saarburg	-900	9.800	59609	Anröchte	17.200 9.300
54453	Nittel		6.500	66482	Zweibrücken	2.100 -2.100
54526	Landscheid-Niederkail		3.800	66687	Wadern	1.500 4.100
54558	Strohn	6.950	11.750	66706	Perl-Eft	6.750 7.700
54597	Roth	-2.000	21.000	66780	Eimersdorf	2.700 16.500
54662	Speicher	300	3.000	66919	Weselberg	3.800 5.500
55218	Ingelheim	11.600	7.300	66994	Dahn	1.200 23.800
55411	Weil/Bingen		12.300	67105	Schifferstadt	11.500 13.900
55425	Waldalgesheim	1.000	3.900	67435	Neustadt/Weinstraße	-2.200 12.600
55571	Odernheim	1.700	8.500	67806	Katzenbach	5.200 3.000
55595	Argenschwang	6.200	5.900		<b>Mittelwert</b>	<b>2.122 9.126</b>